

du droit Normand' im Moyen-âge 26 (1924/5), 118—150, einen Beitrag zur Kenntnis der Abgrenzung weltlicher und geistlicher Gerichtsbarkeit in der Normandie. — An der Faculté de droit de Caen wurden im Juli 1922 von ASTOUL, GÉNESTAL und BRIDREY Vorlesungen über die Entwicklung des Privat- und Strafrechtes in der Normandie gehalten. Den Bericht hierüber bringt die *Nouv. revue hist. de droit français et étranger* 4. série 2 (1923), 133—146. Über andere Vorlesungen der Fakultät, in denen verschiedene Fragen des mittelalterlichen normannischen Rechtes behandelt sind, berichtet dieselbe Zs. S. 146—153, 623—642 und Bd. 3 (1924), 705—719.

1012. In einer umfangreicheren Schrift 'Ricerche sull' attività della scuola di Pavia' in den Studi sulle scienze giuridiche e sociali 7/8 der Universität Pavia (Pavia 1924) handelt GUIDO MENGOSZI zunächst über den Unterricht in Stenographie, die nach ihm allein in Pavia auf Grund antiker Tradition gelehrt wurde. Dann kommt er auf die ebenfalls auf alter Überlieferung ruhende Rechtsschule von Pavia zu sprechen, deren einzelne Institutionen, die *ostensio cartae* im Urkundenbeweis, die *finis intentionis terrae* bei Grundstücksveräußerungen, die *finis status* und die *investitura salva querela* er auf Paveser Ursprung zurückführt; endlich handelt er zusammenfassend über die Wichtigkeit der Schule von Pavia im Frühmittelalter und ihre Vorbildlichkeit für andere Universitäten.

1013. Im Anschluß an seine Studien zum pisanischen Gerichtswesen (*Arch. stor. Ital.* 77 Bd. 2 (1919), 5—126) handelt AMERIGO D'AMIA in einer besonderen Schrift 'Le sentenze Pisane dal 1139 al 1200' (Pisa 1922) über die Diplomatik der Gerichtsurkunden Pisas und teilt eine Liste von 79 ihm bekannten Sentenzen aus allen Archiven Pisas im Regest und 31 Urkunden aus dem Staatsarchiv im Wortlaut mit.

1014. Den Assisen des Königreichs Jerusalem hat MAURICE GRANDECLAUDE eine Untersuchung gewidmet: 'Etude critique sur les livres des Assises de Jérusalem' (Paris 1923), worin er die textkritischen Fehler der BEUGNOTschen Ausgabe richtigstellt und mancherlei zur Datierung der einzelnen Bücher (die Assises des Bourgeois z. B. datiert er um 50 Jahre später, als bisher üblich, nämlich auf 1243/4) und zum Nachweis der Quellen beibringt. Vgl. die ausführliche kritische Inhaltsangabe von GEORGES RECOURA im *Moyen-âge* 2^e sér. 26 (1924/5), 151—166.